

zur Woche für das Leben

Mit Kindern wird uns Hoffnung und Zukunft geschenkt. Doch sind alle Kinder darauf angewiesen, dass wir von Anfang an Verantwortung für sie übernehmen und für sie einstehen. Deshalb ist es ein Anliegen der christlichen Kirchen, Mütter und Väter zu unterstützen, sich in einer frühen Phase des Lebens des Kindes für ein Leben mit dem Kind entscheiden zu können. Das allein genügt jedoch nicht. Denn wir dürfen nicht die Augen vor Situationen verschließen, in denen es schwer fällt, ein Kind anzunehmen. Es sind sehr verschiedene Notlagen und Konflikte, die Menschen treffen können und in denen sie Unterstützung benötigen, die ihrer besonderen Situation entspricht.

Kinder sind nicht erst mit der Geburt, sondern von allem Anfang an Menschen: personale Wesen, deren Dasein nicht in ihrer biologisch-leiblichen Existenz aufgeht. Darüber brauchen wir einen Dialog zwischen Naturwissenschaftlern (Biologen, Medizinerinnen usw.), Theologen und Politikern, aber auch mit Müttern und Vätern, mit jungen und alten Menschen. Aus diesem Grund laden die Veranstalter der diesjährigen Woche für das Leben ganz unterschiedliche Bevölkerungsgruppen dazu ein, darüber nachzudenken, was es für jeden einzelnen und die Gesellschaft bedeutet, die Würde und die daraus erwachsenen Rechte der geborenen wie der ungeborenen Kinder zu achten. Der Wert von Fortschritt und Wohlstand einer Gesellschaft muss sich daran messen lassen, ob sie Kindern und ihren Eltern Lebensraum und Zukunft bieten können. Wir brauchen Phantasie, Entschlossenheit und nicht zuletzt eine großzügige Handhabung der erforderlichen Mittel, damit Eltern mit Kindern leben können.

29. April 2006, 15:00 Uhr–18:00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung im Deutschen Hygiene-Museum Dresden

15:00 Uhr Begrüßung in der Empfangshalle

15:15 Uhr Puppentheater: Frösche fliegen soo hoch!
Gerd Kempe, Burgtheater Freiberg

16:00 Uhr bis 18:00 Uhr: Gesprächsinseln in den Ausstellungen

- Dauerausstellung: Ein Kind kommt auf die Welt
(Raum Leben und Sterben)
- Kindersegen auf Kosten des Paares?
(Raum Leben und Sterben)
- Mit Sicherheit ein gesundes Kind?
(Raum Leben und Sterben)
- Ein Kind um jeden Preis?
(Raum Sexualität)
- Kindgerechte Angebote zum Sehen, Hören, Riechen, Fühlen und Schmecken
(Kindermuseum)

16:00 Uhr bis 17:30 Uhr: Kurzvorträge mit Gespräch im Lesesaal (am Raum Sexualität)

16:00 Uhr Wird das Elterngeld zum Kindersegen?
Yvonne Wilke, Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen Sachsen e.V.

16:30 Uhr Vom Liebespaar zum Elternpaar – Veränderung der Beziehung durch ein Kind
Dr. Ludmilla Leider, Ehe-Familie- und Lebensberatung des Bistums Dresden-Meißen

17:00 Uhr Zu viel – zu wenig – was ist gut?
Medizinische Untersuchungen in der Schwangerschaft
Beate Schütz, Beratungsstelle für Schwangere des Caritasverbandes Dresden und
Christiane Lammert, Beratungsstelle für Schwangere, Diakonisches Werk Löbau/Zittau

29. April 2006, 18:00 Uhr

18:00 Uhr: Filmvorführung

im Marta Fraenkel Saal des Deutschen Hygienemuseums mit der Autorin und Hebamme Katja Baumgarten: **„Sie müssen entscheiden!“**

Gekürzte Fassung des Dokumentarfilmes **„Mein kleines Kind“**

„Der autobiographische Dokumentarfilm handelt vom Dasein, von Geburt und Abschied meines Sohnes Martin Tim, von persönlichen Fragen und Entwicklungen nach der Konfrontation mit der bestürzenden Diagnose – vor allem von der plötzlichen Forderung an mich, über die Dauer des Lebens und die Bedingungen des Todes eines meiner vier Kinder entscheiden zu müssen.“
Katja Baumgarten

anschließende Podiumsdiskussion: „Schwangerschaft im Konflikt nach vorgeburtlicher Untersuchung“ mit Katja Baumgarten, Autorin des autobiografischen Filmes; DM Uwe Schilling, Gynäkologin, Pränataldiagnostikerin, Dresden; Christiane Lammert, Beratungsstelle für Schwangere, Diakonisches Werk Löbau-Zittau; Dr. Anne-Katrin Olbrich, Kulturwissenschaftlerin, Dresden; Moderation: Dr. Pia Ritter, Deutsches Hygiene-Museum Dresden

Eintritt nur Abendveranstaltung:

2 Euro Erwachsene
1 Euro ermäßigungsberechtigte Personen

Eintritt Museum incl. Abendveranstaltung:

6 Euro Erwachsene
3 Euro Kinder, ermäßigungsberechtigte Personen
11 Euro max. 2 Erw. mit bis zu 4 Kindern bis 16 J.

Eintrittskarten berechtigen zum Besuch des gesamten Museums an zwei aufeinanderfolgenden Öffnungstagen!